

MUSIKBLÄTTER DES ANBRUCH

Halbmonatsschrift für moderne Musik
Schriftleitung: Dr. Otto Schneider

I. Sonderheft soeben erschienen!

FRANZ SCHREKER

Inhalt: Paul Bekker: Die Persönlichkeit.
Otto Schneider: Der Mensch.
Paul Stefan: Das Leben.
Joachim Beck: Die Gezeichneten.
Eugen Schmitz: Der Schatzgräber.
Franz Schreker: Irreleben I. Akt.
Max Broesike: Die Harmonik.
Ernst Lert: Die Darstellung.

Beilagen: Lichtbild (neu!) Franz Schrekers mit
faksimiliertem Namenszug.
Bühnenbilder aus „Der ferne Klang“
„Die Gezeichneten“
„Der Schatzgräber“
Partiturseite, faksim., a. „Der Schatzgräber“
Notenbeilage aus „Das Spielwerk“.

(Z)

Diese Sondernummer ist ein inhaltlich geschlossenes Werk,
das den bisherigen Lebensgang und das Schaffen des
sich zielsicher durchsetzenden Dichterkomponisten

Franz Schreker

erstmalig erschöpfend darstellt und des stärksten Inter-
esses in der grossen Gemeinde seiner Anhänger und
Verehrer sicher ist.

Schrekers Opern „Der ferne Klang“, „Das Spielwerk“,
„Die Gezeichneten“ wurden bisher aufgeführt vom Opern-
theater Wien, Nationaltheater München, Landestheater Dresden,
Opernhaus Frankfurt, den Stadttheatern Hamburg, Leipzig,
Breslau und Nürnberg.

Diese Werke und Schrekers neueste Oper „Der Schatz-
gräber“ wurden zur Aufführung angenommen vom Opernhaus
Berlin und Frankfurt, Landestheater Stuttgart und Prag, Na-
tionaltheater Mannheim, den Stadttheatern Köln, Breslau,
Essen, Halle und Magdeburg.

Preis der Sondernummer 3 M., (Doppelnummer)

Abonnement:

Ganzjährig: Mk. 20.— (Frcs. 12.—)
Halbjährig: Mk. 12.— (Frcs. 7.—)
Einzelheft: Mk. 1.50 (Frcs. —.80)

Auslieferung mit 25%.

Wir geben Firmen, die sich für dieses Sonderheft inter-
essieren, gern eine Anzahl Exemplaren in Kommission.

UNIVERSAL-EDITION A.-G.
WIEN, 1. Bezirk, Karlsplatz Nr. 6.

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Die Klavierauszüge „Tiefland“ und „Tote Augen“
(bisher 50% Teuerungszuschlag) können wir von heute ab
nur noch mit

100% Teuerungszuschlag

liefern.

Unsere sämtlichen Verlagsartikel werden nunmehr aus-
nahmslos mit 100% Teuerungszuschlag geliefert.

Berlin W. 8.

den 15. Januar 1920



Ed. Bote & G. Bock

Gegründet 1838.

Plattdeutsche Lustspiele und Schwänke.

Die in meinem Verlag erschienenen Lustspiele und Schwänke für
die **Bereinsbühne** erfreuen sich wegen ihres volkstümlichen, drahtigen
Humors in W.ienburg wie in dem übrigen Bereich niederdeutscher
Mundart größter Verbreitung.

Ich bitte die Herren Kollegen im plattdeutschen Sprachbereich, die
Sammlung ständig **auf Lager zu halten**. Daß großer Mangel an
lustigen plattdeutschen Volkstücken besteht, wird Ihnen vielfache Nach-
frage bestätigt haben.

Denkbar dringendste Anforderungen an Bühnenausstattung u. Kostüme!
Bisher sind folgende Stücke erschienen:

Ludwig Reubens plattd. Schwänke

1. Der Ragentiger. — 2. Jakob Grassbieter als Leutnant. —
3. Auch Röntschuß oder der Schauster-Majur. — 4. Der
- fidelen Arrestanten. — 5. Het is nich banan. — 6. Der
- Bunnerdokter oder Ein Rauchtag in'n Mandver. — 7. Tuter
- Kulbars oder der Disenlüter. — 8. Der Risspitat oder
- Seemann und Soldat.

Plattdeutsche Volksbücher:

1. Danzt ward nich. Von El. Albrecht.
2. Bistrafte Demerg'ohen. Von E. Otto-Fulda.
3. Der Hundstod. Von W. Zierow

Weitere Stücke folgen demnächst.

Preis der Reizelexemplare je 2—M. Ich liefere je 1 Exemplar in
Kommission mit 25% Rabatt. Kollene Exemplare nur bar vom Verlagsort.
Ausführliche Inhaltsverzeichnisse unlosst.

H. Wehdemann's Buchhandlung in Parchim.

Unser Verlags-Teuerungszuschlag,
der rabattiert wird,
beträgt mit Wirkung vom 1./2. 1920

60% für die bis 31. Dezember 1918 er-
schienenen Werke,

20% für die im Jahre 1919 erschienenen
Werke.

Bei den in diesem Jahre zur Ausgabe gelangen-
den Werken kommt kein Verlagsteuerungs-
zuschlag in Anrechnung.

J. F. Lehmanns Verlag München,
24. Januar 1920.